

Es läuft mit der „Lücke“ am Markt

Von Veronika Müller

Im November 2016 haben die ersten Arbeiten begonnen - jetzt steht fast der Rohbau. Bereits im Spätsommer soll der fertig sein.

ANKLAM. Es läuft an der Anklamer Marktostseite. Die Lücke schließt sich mit jedem Tag ein kleines Stück mehr. Bereits im Spätsommer soll der Rohbau fertig sein. „Wir hoffen, dass wir bis zum Winter das gesamte Gebäude dicht haben und dann in Ruhe den Innenausbau erledigen können“, sagt Susanne Bluhm, Geschäftsführerin der städtischen Grundstücks- und Wohnungswirtschafts GmbH (GWA), die Bauherrin für das Haus mit der Nummer 2a ist. Dabei habe es sogar noch einige Umplanungen gegeben. Aber jetzt ist alles „im Plan“.

So können sich die Mieter wohl darauf einstellen, dass pünktlich zum Frühjahr des nächsten Jahres die Umzugswagen rollen können. „Wenn der Winter uns keinen Strich durch die Rechnung macht, wäre März unser Wunschtermin“, will Bluhm sich dann doch nicht so genau festlegen lassen. Es sei eine Baustelle und da müsse immer mit allem gerechnet werden. „Aber derzeit läuft es alles gut.“

Insgesamt acht Wohnungen sollen in dem neuen Gebäude entstehen. Zwischenzeitlich sah es allerdings so aus, als würden zwei Wohnungen in Büros umgewandelt werden. Der Vorpommern-Staatssekretär Patrick Dahlemann sollte dort einziehen. Dieser hatte sich jedoch nach Querelen mit einem künftigen Mieterpaar entschieden, ins Lilienthal-Center zu ziehen.

Welche Gewerbe im Erdgeschoss einziehen werden, darüber mochte Bluhm noch keine konkreten Angaben machen. „Die Verhandlungen laufen“, so ihre Auskunft. Allerdings ist bereits klar: Es wird ein Gastronomie-Betrieb einziehen. Auch dieser hofft übrigens wie das Heidari im Nebenhaus auf zusätzliche Stellplätze auf dem Markt. „Das unterstützen wir ausdrücklich. Schließlich wollen wir alle, dass der große Markt mehr belebt wird. Und dazu gehört auch eine Gastronomie“, sagte der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Kohn nach der jüngsten Sitzung des Gremiums.

Mit der Lückenbebauung ist die Umgestaltung des Marktes beendet. Die GWA hat allerdings schon das nächste Projekt im Visier: das Eckgebäude zwischen Stein- und Brüderstraße. Baufreiheit gibt es dort ja bereits.



Der Rohbau ist fast fertig, wenn alles so gut weiterläuft, können im Frühjahr die Möbelwagen anrollen. FOTO: VERONIKA MÜLLER